

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung (Wolfram K. Köck)	9
0. Vorwort	11
1. Theoretische Konzeption der Studie	12
1.0 Einleitung und Strukturierung	12
1.1 Zum Begriff "Textverständnis"	13
1.1.1 Teilfähigkeiten	13
1.1.2 Verstehen als kognitiv konstruktiver Prozeß	14
1.1.2.1 Zur Konstruktivität von Verstehen	14
1.1.2.2 Modelle zur Erklärung kognitiver Prozesse	15
1.2 Zum Begriff "Textverständlichkeit"	17
1.2.1 Lesbarkeitsforschung: Zur Komplexität von Wörtern, Sätzen und Texten	17
1.2.2 Der dimensionale Ansatz: Das Hamburger Verständlichkeitskonzept	19
1.2.3 Der interaktionale Ansatz	19
1.2.4 Textgestaltung und Textoptimierung	20
1.3 Zur Verständlichkeit audiovisueller Text-Bild-Kombinationen	21
1.3.1 Reiz-Summierungs- vs. Selektionstheorie	22
1.3.2 Text-Bild-Verarbeitungsprozesse	23
1.3.3 Zur Gestaltung von Text und Bild	25
1.4 Theoretische Voraussetzungen der Analyse zur Verständlichkeit von Wissenschaftssendungen des Fernsehens	26
2. Zur Verständlichkeit massenmedialer Präsentationen: Produktions-, Produkt- und Rezeptionsanalysen	27
Exkurs: Entwicklung und Tendenzen der Fernsehforschung	27
2.0 Einleitung und Strukturierung	29
2.1 Methoden und Ergebnisse der Fernsehnachrichtenforschung	30
2.1.1 Zur Produktionsanalyse von Fernsehnachrichtensendungen	30
2.1.2 Zur Produktanalyse von Nachrichtensendungen des Fernsehens	30

2.1.3	Zur Rezeptionsanalyse: Die Verarbeitung von Fernsehnachrichten	31
2.2	Zur Präsentation massenmedialer Wissenschaftsberichterstattung	32
2.2.1	Erwartungen der Zuschauer an Wissenschaftssendungen	32
2.2.2	Forschungen zur verständlichen Präsentation von Wissenschaftssendungen	33
2.3	Zur Konzeption der Verständlichkeitsanalyse von Wissenschaftssendungen des Fernsehens	36
3.	Produktanalyse fünf ausgewählter Wissenschaftssendungen des Fernsehens im Hinblick auf die Verständlichkeit	36
3.0	Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung der Produktanalyse	36
3.1	Mikrostrukturelle Merkmale: Formalsprachliche Analyse	37
3.1.1	Lexikalische Gestaltung	38
3.1.2	Satzkomplexität	38
3.1.3	Die 1. neue Wiener Sachtextformel	39
3.1.4	Ergebnis der formal-sprachlichen Analyse	39
3.2	Paraverbale Merkmale: Analyse des Sprechstils	41
3.2.1	Sprechgeschwindigkeit und Satzdauer	41
3.2.2	Ergebnisse	42
3.3	Makrostrukturelle Merkmale: Analyse der Argumentationsstruktur	43
3.3.1	Sequentielles Arrangieren	43
3.3.2	Advance Organizer	44
3.3.3	Zusammenfassungen	45
3.3.4	Eingestreute Fragen	45
3.3.5	Ergebnisse der Argumentationsstrukturanalyse	45
3.3.5.1	Zur Argumentationsstruktur von "Biotechnologie 9"	46
3.3.5.2	Zur Argumentationsstruktur von "Biotechnologie 10"	48
3.3.5.3	Zur Argumentationsstruktur von "Abenteuer Forschung"	49

3.3.5.4	Zur Argumentationsstruktur der "Wissenschaftsshow"	50
3.3.5.5	Zur Argumentationsstruktur von "Körpergeruch - Die vergessene Sprache"	51
3.4	Audiovisuelle Merkmale: Zur Gestaltung des Zusammenhangs von Text und Bild	52
3.4.1	Visualisierung durch veranschaulichende Präsentationsformen	52
3.4.2	Abweichungen zwischen Text und Bild	54
4.	Rezipientenanalyse: Sekundäranalyse der im Forschungsprojekt "Wissenschaftstransfer durch Fernsehen" durchgeführten Lauten-Denken-Studie	56
4.0	Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	56
4.1	Zur Methode des Lauten Denkens	56
4.1.1	Method(olog)ische Überlegungen zur Wahl der Methode des Lauten Denkens	56
4.1.2	Theoretische Grundlagen der Methode des Lauten Denkens	58
4.1.3	Zur Kritik und den Grenzen der Methode des Lauten Denkens	59
4.1.4	Lautes Denken zur Erhebung verbaler Daten über die Verständlichkeit von Wissenschaftssendungen des Fernsehens	61
4.2	Untersuchungsdesign der Lauten-Denken-Studie	61
4.2.0	Vorbemerkung	61
4.2.1	Zur Stichprobe	62
4.2.2	Ablaufschema des Lauten-Denken-Experiments	62
4.2.3	Zur Erhebungssituation	63
4.2.4	Zur Fragebogenerhebung	63
4.2.4.1	Thematische Gliederung des Fragebogens	64
4.3	Ergebnisauswertung	65
4.3.0	Einleitung und Strukturierung	65
4.3.1	Auswertung des Fragebogens	65
4.3.1.1	Soziodemographische Zusammensetzung	65
4.3.1.2	Allgemeine Mediennutzungsdaten	66

4.3.1.3	Beurteilung der fünf Wissenschaftssendungen durch den Fragebogen	71
4.3.2	Auswertung der durch das Lautes-Denken-Experiment erhobenen verbalen Daten	77
4.3.2.0	Vorbemerkung zur Datenaufbereitung und Datenauswertung	77
4.3.2.1	Quantitative Auswertung der verbalen Daten	77
4.3.2.1.1	Verbalisierungsfrequenz in Abhängigkeit von der formalen Bildung	78
4.3.2.1.2	Verbalisierungsfrequenz in Abhängigkeit von der rezipierten Wissenschaftssendung	78
4.3.2.2	Qualitative Auswertung der verbalen Daten	79
4.3.2.2.0	Vorbemerkung	79
4.3.2.2.1	Bildung des Kategoriensystems und Operationalisierung	80
4.3.2.2.2	Rekonstruktion der Rezeption der Wissenschaftssendungen anhand der Versuchspersonenäußerungen	81
4.3.2.2.2.1	Äußerungen zu mikrostrukturellen Merkmalen	81
4.3.2.2.2.2	Äußerungen zu paraverbalen Merkmalen	85
4.3.2.2.2.3	Äußerungen zu makrostrukturellen Merkmalen	87
4.3.2.2.2.4	Äußerungen zu audiovisuellen Merkmalen	90
4.3.2.2.2.5	Äußerungen zu Verständnis und Verständlichkeit	94
4.3.2.2.3	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	99
5.	Korrelation von Produkt- und Rezipientenanalyse am Beispiel fünf ausgewählter Wissenschaftssendungen des Fernsehens im Hinblick auf die Verständlichkeit	101
5.0	Einleitung und Strukturierung	101
5.1	Korrelation von Produkt- und Rezipientenanalyse	101
5.1.1	Zur Produkt- und Rezipientenanalyse von "Biotechnologie 9"	101

5.1.2	Zur Produkt- und Rezipientenanalyse von "Biotechnologie 10"	102
5.1.3	Zur Produkt- und Rezipientenanalyse der "Wissenschaftsshow"	103
5.1.4	Zur Produkt- und Rezipientenanalyse von "Körpergeruch - Die vergessene Sprache"	103
5.1.5	Zur Produkt- und Rezipientenanalyse von "Abenteuer Forschung"	104
5.2	Vorschläge für einen rezipientengerechten Wissenschaftstransfer durch das Medium Fernsehen	105
5.3	Kritisches Resümee und Forschungsausblick	106
Literaturverzeichnis		110
Anhang		120
Anhang 1:	Sendungsdaten	120
Anhang 2:	Tabellen zu den Ergebnissen der formal-sprachlichen Analyse	121
Anhang 3:	Übersicht der Verwendung veranschaulichender Präsentationsformen	124
Anhang 4:	Argumentationsstrukturanalyse am Beispiel von Biotechnologie 9	126
Anhang 5:	Soziodemographische Zusammensetzung der 73 Versuchspersonen	130
Anhang 6:	Beurteilung der Wissenschaftssendungen durch den Fragebogen (Auszug)	130
Anhang 7:	Strukturierung der Versuchspersonenäußerungen anhand des Kategoriensystems am Beispiel von Biotechnologie 9	136
	Kategoriensystem	136
	Versuchsreihe 1: Biotechnologie 9	136
Anhang 8:	Volltranskription der verbalen Daten von einer an dem Lautes-Denken-Experiment teilnehmenden Versuchsperson	141